

# Händehygiene für Mitarbeiter in der Verwaltung

## Händedesinfektion versus Händewaschung

Die Hände sind die häufigsten Überträger von Krankheitserregern. Händehygiene schützt! Laut WHO werden bis zu 80 Prozent aller ansteckenden Krankheiten über die Hände übertragen. Dazu gehören beispielsweise Erkrankungen wie Erkältungen, Grippe oder ansteckende Magen-Darm-Infektionen, z. B. Noroviren.

## Händewaschung

Händewaschen senkt tatsächlich die Häufigkeit von Infektionskrankheiten. Dies wurde in vielen Studien untersucht und bestätigt. Es wird anhand verschiedener Untersuchungen geschätzt, dass sich durch das gründliche Waschen der Hände mit Wasser und Seife das Risiko von Durchfallerkrankungen fast halbiert.

Die Betonung liegt auf gründlichem Händewaschen. Richtiges Händewaschen erfordert sorgfältiges Vorgehen. Ein kurzes Abspülen mit Wasser erreicht keine Keimreduktion. Die Hände müssen ausreichend lange eingeseift werden (ca. 30 Sekunden). Dabei ist insbesondere auf Handrücken, Daumen und Fingerspitzen zu achten. Anschließend müssen die Hände sorgfältig abgewaschen werden, um Hautreizungen zu vermeiden. Eine zuverlässige Trocknung der Hände im Anschluss ist unbedingt notwendig.

## Händedesinfektion

Eine Händedesinfektion kann bei erhöhtem Infektionsrisiko durchaus sinnvoll sein. In großen Verwaltungsbereichen ist eine generelle Versorgung mit Händedesinfektionsmitteln für alle Mitarbeiter in den Sanitärbereichen teilweise schwierig und nur relativ kostenintensiv aus folgenden Gründen umzusetzen:

- Es müssen in allen Sanitärbereichen Spender zur Verfügung gestellt werden.
- Die Spender müssen regelmäßig gereinigt, gefüllt und gewartet werden.
- Eine Kontrolle der Standzeiten der Händedesinfektionsmittel muss erfolgen.
  - Diese sind nach Öffnung im Durchschnitt nur ca. sechs Monate haltbar, da die Spender als offene Gebinde gelten und der Alkohol somit nach geraumer Zeit verfliegt und eine zuverlässige Wirkung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Diese Anforderungen erfordern einen hohen Organisationsaufwand, der oft in diesem Bereich schwerlich umsetzbar scheint.

## Was kann zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter im Bereich Hygiene umgesetzt werden?

- Aufklärung über die Notwendigkeit von einer ausreichend sorgfältigen Händehygiene im Hinblick auf sachgerechtes Händewaschen
- Einmal-Papierhandtuchspender aufstellen und mit Tüchern bestücken, die eine vernünftige Trocknung der Hände ermöglichen
  - Retraktivspender mit Stoffhandtüchern können bei hoher Frequentierung ein Risiko darstellen, da die Rollen immer zuverlässig rechtzeitig ausgetauscht werden müssen. Man muss vermeiden, dass das Tuch wie ein Gemeinschaftshandtuch verwendet und damit zu einer massiven Keimquelle wird.
  - Heißlufttrockner sind aus hygienischer Sicht ebenso wenig zu empfehlen, da in Studien festgestellt wurde, dass die Keimbelastung nach dem Trocknen der Hände höher war als vor dem Händewaschen.
- Ausreichend häufige und sorgfältige Reinigung aller häufigen Handkontakte, wie z.B.
  - Türgriffe
  - Handläufe an Treppen
  - Fahrstuhlknöpfe
  - Lichtschalter
  - Mobiltelefone
  - Tastaturen und Mäuse
  - Einschaltknöpfe z. B. von Kaffeemaschinen

Wird dieses Maßnahmenbündel entsprechend umgesetzt, ist ein großer Schritt zur Prävention von vermeidbaren Infektionskrankheiten getan.

Wenn Einzelne eine Händedesinfektion als zusätzliche Maßnahme zur Prävention wünschen, können sie diese Mittel in kleinen Flaschen günstig käuflich erwerben. Hierbei sollten sie allerdings darauf achten, dass diese Mittel auch ausreichend wirksam sind. Viele in den Drogerieketten verkaufte „Mittelchen“ wirken ausschließlich gegen Bakterien – doch wo bleibt der Schutz gegen Viren wie etwa Noroviren? Sinnvoll ist es auf die Herstellerhinweise zu achten und sich ggf. fachlichen Rat z. B. in einer Apotheke zu holen.

Jeder Mitarbeiter ist selbstverständlich eigenverantwortlich in seinem Handeln und muss sich auch dieser Verantwortung gegenüber sich und seinen Mitmenschen bewusst sein.

### Zusammenfassung

Die Hände spielen – neben der sorgfältigen Reinigung der häufigen Kontaktflächen – bei der Keimübertragung eine herausragende Rolle. Eine korrekte Händehygiene ist unbedingt notwendig. Sie haben es in der Hand!